



Marktbericht

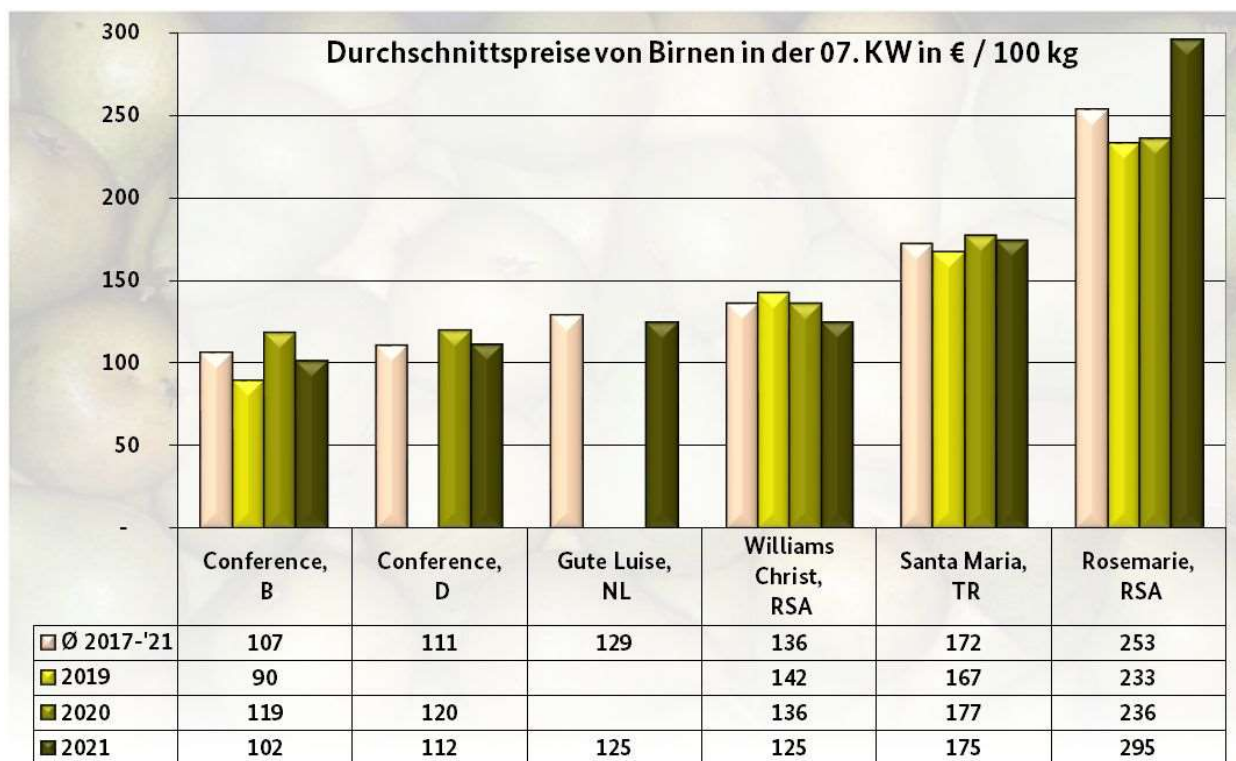
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 07 / 21 vom 24.02.2021 für den Zeitraum 15.02. – 19.02.2021

Birnen

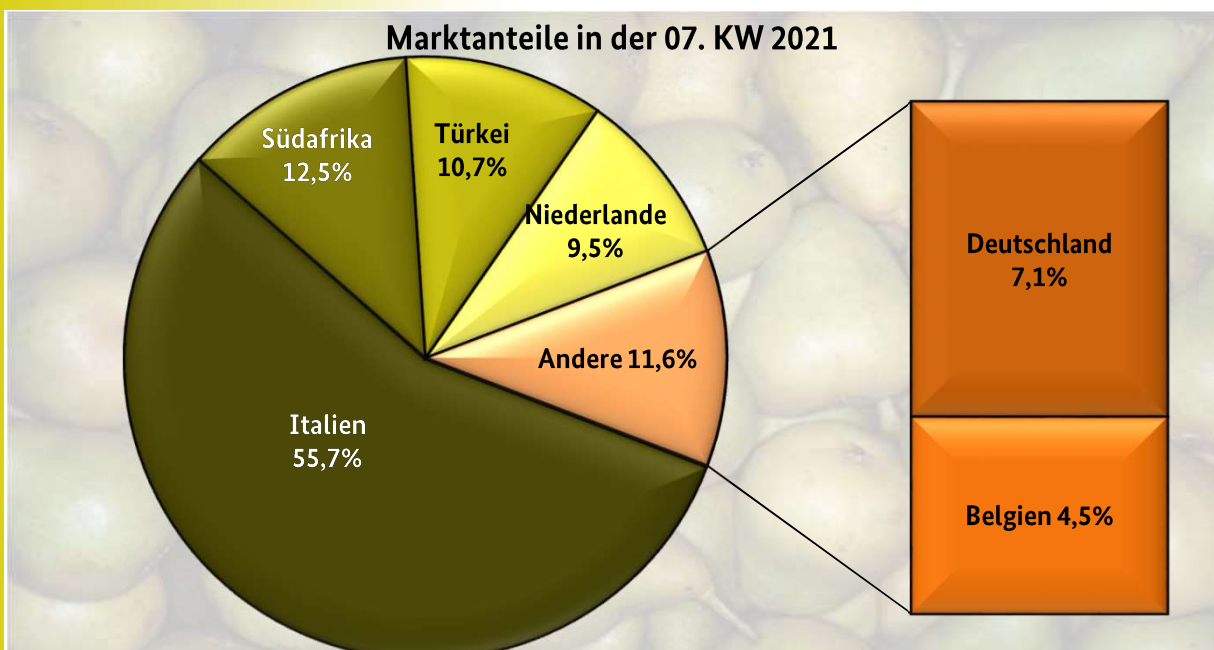
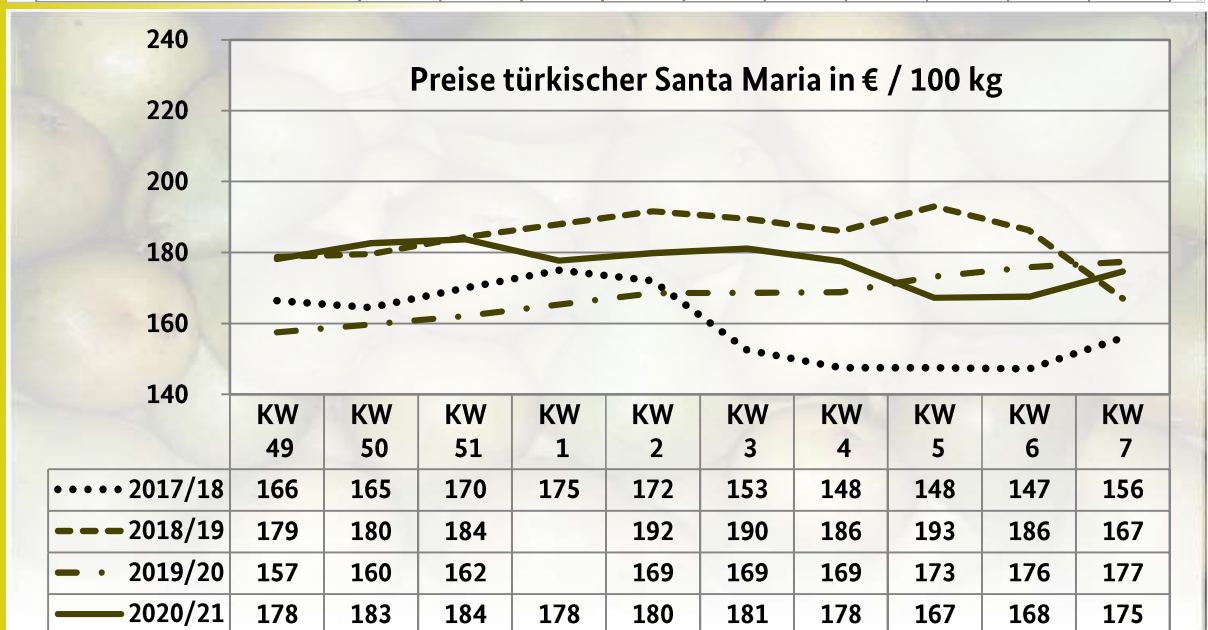
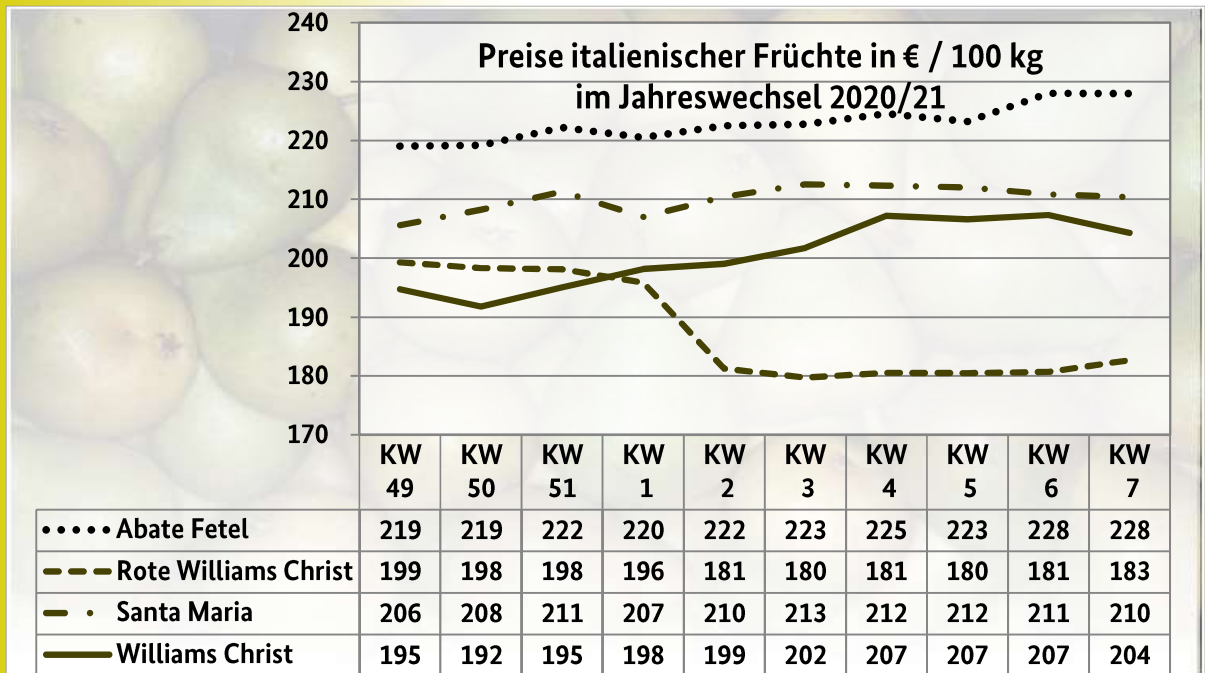
Noch immer dominierten italienische Abladungen das Geschehen: Allen voran standen Abate Fetel und Santa Maria bereit, während Williams Christ und Boscs Flaschenbirne ergänzten. Die angelieferten Mengen aus den Niederlanden schränkten sich augenscheinlich ein, lediglich Gute Luise gewannen ein wenig an Bedeutung. Belgien beteiligte sich mit Conference an der Vermarktung. Aus Deutschland kamen unter anderem Conference, die sich in Köln verteuerten. Die Türkei schickten vorrangig Santa Maria und nachfolgend Devici. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte problemlos befriedigt werden. Die Notierungen verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau, da man die Bereitstellung hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten abgestimmt hatte. Angedachte Verteuerungen konnten in Berlin wegen einer zu schwachen Kundenbeachtung nicht durchgesetzt werden. In München sanken zunächst die Bewertungen der italienischen Früchte, eher sie zum Wochenende hin wieder leicht anstiegen. Die südafrikanische Kampagne nahm Fahrt auf, denn inzwischen trafen erste Rosemarie und Cheeky ein, die in geringem Umfang die schon etablierten Bon Chretien flankierten. Letztere waren in Hamburg zu klein, sodass die Preise sanken.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:
 Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Birnen



Äpfel

Einheimische Elstar, Jonagold, Pinova und Braeburn herrschten offensichtlich vor. Aus Italien stammten hauptsächlich Granny Smith und Pink Lady, aus Frankreich Jazz und Pink Lady. Wenige niederländische Zuflüsse komplettierten das Angebot ebenso wie Importe aus dem Kosovo und Belgien. Das Interesse hatte sich nicht wesentlich verändert. Die Händler mussten ihre Aufrufe deswegen kaum modifizieren, da die Verfügbarkeit ausreichte, um den Bedarf zu decken. Ab und an waren Vergünstigungen angebracht, da sich die organoleptischen Eigenschaften der Produkte verschlechtert hatten. In Köln verteuerten sich vereinzelt die italienischen und französischen Chargen. In Frankfurt waren großfallende Artikel aus Belgien für türkische und russische Kunden besonders interessant.

Tafeltrauben

Die Importe aus Südafrika wuchsen kräftig an: Crimson Seedless, Thompson Seedless und Prime Seedless bildeten dabei die Basis des Sortimentes. Die Präsenz von Dan Ben Hannah intensivierte sich. Die Bedeutung peruanischer Offerten verminderte sich, hier spielten Crimson Seedless und Thompson Seedless die Hauptrolle. Die Anlieferungen aus Namibia schränkten sich augenscheinlich ein: Arra 13 verabschiedeten sich so langsam aus dem Handel. Chilenische Thompson Seedless rundeten in München mit wenigen Mengen das Geschehen ab. Generell verliefen die Geschäfte uneinheitlich: Mal hatte sich das Interesse begrenzt, manchmal hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten aber auch ausgeweitet. Die verstärkten südafrikanischen Abladungen initiierten des Öfteren Vergünstigungen. In Frankfurt vergünstigten sich insbesondere Dan Ben Hannah sowie Black Gem recht energisch.

Orangen

Bei den Blendorangen dominierten offensichtlich spanische Zufuhren: Navelate und Navel hatten dabei von der Bedeutung her inzwischen Navelina vom vordersten Platz verdrängt. Lane Late bauten ihre Wichtigkeit aus. Salustiana hingegen verloren an Relevanz. Aus der Türkei kamen Washington Navel. Marokko beteiligte sich mit Salustiana an der Vermarktung und Ägypten mit Valencia Late sowie Navel, wobei insbesondere die ägyptischen Chargen gerne als Software angeboten wurden. Italienische Navel ergänzten, ließen sich in Berlin zu 1,30 bis 1,50 € je kg jedoch nur schwer verkaufen. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich: Meist sanken die der spanischen Artikel mengeninduziert ab. Die Verbilligungen beschleunigten den Absatz, sodass Bestände häufig vermieden werden konnten. In Hamburg tauchten Rückläufer in Netzen aus dem LEH auf, die sehr günstig waren. Bei den Blutorangen prägten italienische Moro die Szenerie, die von Tarocco gleicher Herkunft und spanischen Cara Cara und Sanguinelli flankiert wurden. Bei einer freundlichen Nachfrage zogen die Bewertungen punktuell an. Sinkende Preise waren hingegen in Frankfurt zu verzeichnen, unter anderem, da die Produkte zu klein waren.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Bei den Mandarinen herrschten noch immer spanische Abladungen vor: Clemenvilla und Nadorcott spielten dabei die Hauptrolle. Aus Israel stammten wie gewohnt Orri, die hinsichtlich ihrer Qualität weiterhin überzeugten und bei den Kunden recht beliebt waren. Sie vergünstigten sich lediglich in München ein wenig. Aus der Türkei flossen Murcott und Nadorcott zu und konnten meist ohne Probleme untergebracht werden. Marokkanische Nadorcott verbilligten sich in Hamburg, was ihre Abwicklung beschleunigte. Bei den Clementinen bestimmten noch immer spanische Zugänge das Geschehen, welche sich aber verringerten. Italienische und marokkanische Offerten hatten höchstens ergänzenden Charakter. Generell konnte das Interesse ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Der Bedarf verminderte sich mit den höheren Temperaturen. Verteuerungen waren daher fast ausgeschlossen. Stattdessen mussten die Händler ihre Aufrufe ab und an etwas senken, wenn sie Überhänge verhindern wollten.

Zitronen

Spanische Primofiori standen in Hamburg und Köln monopolartig bereit, auf den anderen Märkten konnte daneben noch auf türkische Ware zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit schränkte sich zwar leicht ein, sie genügte aber, um die Nachfrage komplett zu befriedigen. Der Absatz verlief in ruhigen

Bahnen. Die Bewertungen veränderten sich kaum. Lediglich in Berlin verteuerten sich spanische Artikel, weil sie mehr Beachtung generierten, Hier überzeugte die Güte der türkischen Produkte nicht durchgängig, weshalb sich deren Verkauf verlangsamte und die Kunden zur spanischen Konkurrenz umschwenkten.

Bananen

Die Geschäfte verliefen recht freundlich. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich mancherorts verbessert, denn das frühlingshafte Wetter verstärkte das Interesse. Die Verfügbarkeit genügte jedoch, um den Bedarf ohne Anstrengungen zu befriedigen. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich, Vergünstigungen waren dabei ebenso zu verzeichnen wie steigende Bewertungen. In Köln verteuerte sich zum Beispiel die Erstmarke und in Frankfurt die Zweit- und Drittmarken. In München hingegen senkten die Vertreiber ihre Forderungen generell, da sie so den Umschlag beschleunigen wollten.

Blumenkohl

Italienische und französische Abladungen dominierten. Spanische, belgische und griechische Zuflüsse hatten ergänzenden Charakter. Die Nachfrage konnte ohne Probleme gedeckt werden, obwohl sich die Versorgung nicht wesentlich verändert hatte. Die beste Qualität wiesen in der Regel die französischen Offerten auf, die daher meist auch am teuersten waren. In München stiegen deren Preise an, da sich die Abladungen eingeschränkt hatten. Die Kunden reagierten aber mit einem verminderten Zugriff. In Berlin begrenzten sich die italienischen Zufuhren, sodass die Konkurrenz vermehrt in den Fokus rückte. In der Hauptstadt gab es auch Rückläufer aus dem LEH, die 12er-Aufmachungen waren aber nur mit Mühe zu verkaufen. In Hamburg senkten die Händler zunächst ihre Aufrufe, um sie ab Mittwoch wieder anzuheben. Festere Bewertungen verzeichnete man in Köln für die spanischen und italienischen Artikel.

Salat

Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Die Verfügbarkeit genügte, um das Interesse zu stillen. Zum Wochenende hin intensivierte sich der Bedarf, sodass die Notierungen verschiedentlich leicht anstiegen. In München beeinträchtigten Rückläufer aus dem LEH die Unterbringung frischer Ware am Platz. Der Verkauf von Kopfsalat verstärkte sich, allerdings war das Angebot vielerorts zu üppig, um daraus Verteuerungen herleiten zu können. So verharren die Notierungen oftmals auf ihrem bisherigen Niveau. Punktuell zogen sie auch an. Belgien herrschte in diesem Sektor vor, Frankreich und Italien ergänzten das Geschehen mit geringen Anlieferungen. Die Bereitstellung von Bunten Salaten aus Italien und Frankreich orientierte sich an der Nachfrage. Preisliche Veränderungen waren daher recht selten zu verzeichnen. Endivien stammten aus Italien. Ihre Vermarktung verlief in recht ruhigen Bahnen. Einheimischer Feldsalat war in Köln mit 14,50 € je kg ziemlich teuer, weshalb der Absatz schleppend verlief. In Frankfurt litten die inländischen Produkte unter konditionellen Schwächen; französische kosteten dort 11,50 € je kg. In Hamburg zogen die Bewertungen ein wenig an, da sich der Zugriff verstärkt hatte.

Gurken

Die Präsenz von spanischen Schlangengurken verminderte sich augenscheinlich. Die niederländischen Importe dehnten sich hingegen aus und auch die belgischen Abladungen wuchsen an. Die Konkurrenzsituation verschärfte sich also und die Preise bröckelten unisono ab. Zum Teil fielen die Vergünstigungen auch recht stark aus; meist setzten sie sich bis zum Wochenende hin fort. In Frankfurt und München hoben die Vertreiber ihre Forderungen zunächst an; spätestens am Mittwoch mussten die Aufrufe aber wieder nach unten korrigiert werden, da die Unterbringung stockte. In Frankfurt tauchten zudem noch marokkanische Produkte auf, die ziemlich billig waren. In München gab es erste einheimische Chargen, die flott platziert werden konnten. Bei den Minigurken dominierten türkische und niederländische Offerten. Die Bewertungen tendierten häufig abwärts, da die Versorgung ein wenig zu umfangreich war. In Hamburg traten jordanische Artikel auf, die 13,- € je 5 kg kosteten.

Tomaten

Es stand ein reichliches Sortiment bereit, was vom Umfang her nochmals angewachsen war. Die Nachfrage konnte mit den intensivierten Anlieferungen nicht Schritt halten. Die fehlende Abnahme aus dem Gastronomiebereich war deutlich zu spüren, der Bedarf war deutlich gesunken. Also sanken die Bewertungen auf breiter Front ab. In Frankfurt verbilligten sich insbesondere die belgischen Früchte massiv. Dort ließen sich marokkanische Partien wegen ihrer niedrigen Bewertungen schnell veräußern. Verschiedentlich versuchten die Händler anfangs, höhere Forderungen zu etablieren, was aufgrund fehlender Unterbringungsmöglichkeiten aber nicht aufrecht zu halten war. In München verbreiterten die Händler das Angebot mit speziellen Sorten wie Coeur de Boeuf und Kumato.

Gemüsepaprika

Die Verfügbarkeit hatte sich leicht eingeschränkt, sie reichte aber aus, um das Interesse zu stillen. Spanien dominierte, von der Bedeutung her folgte die Türkei. Marokkanische Importe hatten ergänzenden Charakter. In Berlin tauchten niederländischen Chargen auf, die 10,- € je 5-kg-Aufmachung kosteten. In der Hauptstadt und in München beeinträchtigten Rückläufer aus dem LEH die Geschäfte am Platz. Ab und an musste eine schwache Kondition bei den spanischen Artikeln bemängelt werden. Türkische Offerten waren verschiedentlich knapp und verteuerten sich daher. Summa summarum tendierten die Bewertungen leicht abwärts.

Weitere Informationen

Frankfurt

Positive Wetteraussichten für das Wochenende ließen die Nachfrage nach Erdbeeren ansteigen. Erste italienische Früchte kosteten 3,- € je 500-g-Schale. Aus Chile kamen Süßkirschen in 30 und 32 mm; sie stießen zu 15,- bis 24,- € je kg auf eine freundliche Beachtung. Ungewöhnlich früh im Jahr traf erster deutscher Rhabarber aus Treibhäusern ein: Je 5-kg-Karton sollte man 20,- € bezahlen. Spanien startete ab Mittwoch mit der Saison für Grünspargel: Die in 6-kg-Kartons lose aufgemachten Stangen wurden zu 7,- € je kg verkauft. Leicht anziehende Notierungen verzeichnete man bei Rotkohl und Weißkohl aus Deutschland. Italienische Offerten ergänzten die Geschäfte zu 0,70 bis 0,85 € je kg. Tageweise schwankende Preise waren bei Lauch zu beobachten. Qualitativ exklusive Ware aus Frankreich wurde zu 2,- € je kg abgewickelt. Die Bewertungen von spanischen Artischocken bröckelten ab, dies half immerhin der Nachfrage auf die Sprünge. Die Saison von einheimischen Grünkohl neigt sich ihrem Ende entgegen, als Alternative wurden spanische und französische Chargen bereitgehalten.

Hamburg

Erstklassig aussehende und schmeckende Süßkirschen aus Tasmanien kosteten in der Größe 30 bis 34 mm 56,- € je 2-kg-Packstück. Violette Artischocken aus Italien schlug man zu 8,50 € je 3,5-kg-Holzsteige mit 10 Stück um, was den Abgabedruck auf die spanische Konkurrenz erhöhte. Für gleichmäßig aufgemachten Lauch aus der Türkei sollten 16,- € je 13-kg-Karton bezahlt werden. Spargel aus Griechenland und den Niederlanden wird in der 08. KW erwartet.

Köln

Erdbeeren, meist aus Spanien, konnten hinsichtlich ihrer Güte kaum überzeugen. Standweise wurde einheimischer Rhabarber offeriert, die Nachfrage hielt sich aber noch in Grenzen. Wirsing aus Italien ergänzte das einheimische und belgische Sortiment.

München

Temperaturbedingt stieg das Interesse an Himbeeren und Kulturheidelbeeren leicht an; spanische Früchte gewannen weiter an Bedeutung. Spanische Grapefruits konkurrierten zunehmend mit türkischen Produkten. Israelische Persimonen ersetzten ausgelaufene spanische Kakis. Erdbeeren stammten zunehmend aus Süditalien; nordafrikanische Offerten waren nur noch sporadisch vertreten. Für südafrikanische Pfirsiche und Nektarinen lief die Saison aus; wenige chilenische Erzeugnisse vervollständigten den Handel. Mit ersten Kleinstmengen an süditalienischem Grünspargel sowie griechischem Bleichspargel wurde die europäische Kampagne eröffnet; mit ersten Mengen aus beheiz-

tem inländischem Anbau wird aufgrund des vorangegangenen starken Frostwetters nicht vor dem Monatswechsel gerechnet. Die Preise von inländischem und belgischem Lauch blieben fest. Mit ersten Zuflüssen von südamerikanischem Hokkaidokürbissen nahte das Ende der inländischen Saison. Nach der extrem ruhigen Faschingszeit fiel der Bedarf an Spinat, Dill und Petersilie und sehr ruhig aus.

Berlin

Der Umschlag von Erdbeeren normalisierte sich wieder, sodass attraktive Partien aus Spanien, Italien und Griechenland für 2,- bis 4,- € je 500-g-Schale auf jahreszeitüblichem Niveau räumten. Die Verfügbarkeit von Palmkohl aus Italien reichte trotz Preisen von 2,50 bis 3,20 € je kg nicht aus, um den Bedarf zu decken. Die Verteuerungen bei Lauch hielten an, da die Erntemengen aus Deutschland, Belgien, Italien und den Niederlanden nicht mit der winterlichen Kauflust mithielten und so bis zu 2,80 € je kg bezahlt werden musste. Einzelne Erzeuger aus Italien versuchten erste Partien von weißem Spargel zu platzieren, welche aber aufgrund der Wetter- und Vermarktungssituation sowie einem potenziellen Verkaufspreis von rund 20,- € je kg noch keine nennenswerte Aufnahme fanden.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 7 / 2021 vom 15.02.21 bis 19.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2020	3. KW 2021	6. KW 2021	7. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	100	120	127	128	133	125		130	125
Boskoop	Deutschland	75/80		145		148	148				
Braeburn	Deutschland	lose	102	113	112	110	108	110	125	106	
Braeburn	Deutschland	75/80	120	152	153	153	153				
Braeburn	Italien	70/75	100			110		110			
Braeburn	Italien	75/80	114	122	122	124	145	115			125
Braeburn	Italien	80/85		140	139	141	157				135
Campsur/Red Chief	Italien	70/75		110	110	118	118				
Campsur/Red Chief	Italien	75/80	120	136	133	136	142	115			
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	125	143	139	142	148	120			
Elstar	Belgien	lose	83	115	115	115			115		
Elstar	Belgien	80/85				98	98				
Elstar	Deutschland	lose	98	109	105	108	107	100	130	106	109
Elstar	Deutschland	75/80	110	135	136	137	153	120			
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	100	116	116	116	115	120		115	
Golden Delicious	Deutschland	lose	91	103	100	97	105	85		96	
Granny Smith	Frankreich	70/75	123	119	120	123	123				
Granny Smith	Frankreich	75/80	127	139	135	132	150			127	
Granny Smith	Italien	lose	110	100	100	100					100
Granny Smith	Italien	70/75	98	117	114	112		100		116	
Granny Smith	Italien	75/80	119	118	120	119	137	110			110
Granny Smith	Italien	80/85	136	139	139	139	148				132
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	93	99	98	98		95			100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80			110	110		110			
Idared	Deutschland	lose	85	105	105	105	105				
Jazz	Deutschland	75/80		204	204	204	204				
Jazz	Frankreich	75/80	217	222	218	221	219	215	236	215	
Jazz	Frankreich	80/85			223	223	223				
Jazz	Italien	70/75		200	200	210					210
Jazz	Italien	75/80	227	215	210	225		210			230
Jonagold	Belgien	80/85			98	94	94				
Jonagold	Deutschland	lose	88	100	101	99	100	100		96	
Jonagold	Deutschland	75/80	97	128	140	134	153	110			120
Jonagold	Deutschland	80/85	111	135	140	130					130
Jonagored	Deutschland	lose	83	99	97	99	105	90		101	
Kanzi	Deutschland	lose	150	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	173	190	186	185	185	185		185	

KW 7 / 2021 vom 15.02.21 bis 19.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2020	3. KW 2021	6. KW 2021	7. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kanzi	Niederlande	80/85		205	207	207	207				
Pink Lady	Frankreich	70/75	212	189	208	208	208				
Pink Lady	Frankreich	75/80	212	216	215	214	215	210	220	210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	219	223	226	226	226				
Pink Lady	Italien	70/75	187	193	194	197	208	190			199
Pink Lady	Italien	75/80	201	211	208	215	215	210	240	200	215
Pink Lady	Italien	80/85	205	227	227	226	230				225
Pinova	Deutschland	lose	94	109	109	107	115	110	120	106	99
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	100	110	109	109	107	110		110	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	136	153	148	148	148				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	104	114	115	114		100		123	130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	110	130	130	130					130
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	127	132	140	139	147				136
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85			155	155	155				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	210	188	193	192		187	200		
Abate Fetel	Italien	70/75	235	214	219	218	212	202	220	222	230
Abate Fetel	Italien	75/80	260	230	236	235	235	227	240	234	240
Abate Fetel	Italien	80/85	270	241	246	247	250	234			253
Alexander Lucas	Niederlande	lose		98	98	98	98				
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	188		230	230					230
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80	206	211	208	174		174			
Conference	Belgien	lose	119	101	102	102	99		120		85
Conference	Deutschland	lose	120	96	106	112	106	85	120	114	
Conference	Niederlande	lose	113	95	97	96	93	100			
Gute Luise	Niederlande	lose		120	115	125	115				145
Rosemarie	Südafrika	65/70	230			295	238			305	
Rote Williams Christ	Italien	65/70	222		150	150					150
Rote Williams Christ	Italien	70/75	232	174		200	200				
Rote Williams Christ	Italien	75/80	219	154	182	182		182			
Rote Williams Christ	Italien	80/85		210	210	210					210
Santa Maria	Italien	65/70	208	204	200	201	190	174		212	
Santa Maria	Italien	70/75	221	217	217	215	208	200		224	202
Santa Maria	Italien	75/80	232	225	224	226			240		215
Santa Maria	Türkei	65/70	174	182	168	163	168			162	
Santa Maria	Türkei	70/75	181	181	168	177	195	170			175
Santa Maria	Türkei	75/80		180	167	181					181
Sonstige Sorten	Belgien	lose			100	100	100				
Sonstige Sorten	Belgien	75/80		142	142	142	142				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	130	143	143	142	142				
Sonstige Sorten	Deutschland	75/80	170	170	168	169	167			170	
Sonstige Sorten	Niederlande	lose	131	124	124	127	130		120		
Sonstige Sorten	Niederlande	75/80	155	160	160	160	160				
Sonstige Sorten	Niederlande	80/85		167	163	163	163				
Sonstige Sorten	Südafrika	65/70				200	200				
Sonstige Sorten	Südafrika	70/75				228	228				
Sonstige Sorten	Türkei	70/75		175	175	175		175			
Sonstige Sorten	Türkei	75/80			178	168		188		164	
Williams Christ	Italien	70/75	217	193	194	194	200	182		200	195
Williams Christ	Italien	75/80	222	209	209	210		200		216	210
Williams Christ	Italien	80/85		247	250	260					260
Williams Christ	Südafrika	65/70	133		134	123	130	120			125
Williams Christ	Südafrika	70/75	134		139	126	149	123			131

KW 7 / 2021 vom 15.02.21 bis 19.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2020	3. KW 2021	6. KW 2021	7. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Peru	/	343	362	327	320	350	333	294	283	450
Crimson Seedless	Südafrika	/	314	376	347	333	387	304		330	325
Flame Seedless	Südafrika	/		386	340	344		378		330	
Prime Seedless	Südafrika	/	361	368	346	316	285	322	322		
Thompson Seedless	Peru	/	299	368	334	333				333	
Thompson Seedless	Südafrika	/	379	374	353	338	383	311	444	332	200
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	152	190	192	191	175	200			
/	Griechenland	30/33	156	178	178	177	168			179	
/	Griechenland	36/39	117	159	166	166		163			170
/	Italien	25/27	228	264	261	260	231	250	300		275
/	Italien	30/33	189	215	218	218	196	225	250	212	230
/	Italien	36/39	140	188	183	185		175	202		160
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	111		156	129	117	114			173
Lane Late	Spanien	3/4	105		124	122	93				140
Lane Late	Spanien	5/6	100		94	111	90				125
Moro	Italien	1/2			200	204					204
Moro	Italien	3/4	168	218	185	186	187	179		196	170
Moro	Italien	5/6	155	184	162	163	165	156	168	172	140
Moro	Italien	7/8	138	133	133	133		133			
Moro	Italien	Netzware	93	105	94	99				99	
Navel	Italien	1/2	140		135	140					140
Navel	Italien	3/4	134	149	136	136	138			130	
Navel	Italien	5/6	114	140	140	133	133				
Navel	Spanien	1/2	98	120	113	108	108	113		104	
Navel	Spanien	3/4	94	102	101	98	97	99		98	
Navel	Spanien	5/6	89	93	93	91	90	92			
Navel	Spanien	7/8	85	89	85	84	77	84			
Navelate	Spanien	1/2	90	112	113	111		113		104	
Navelate	Spanien	3/4	91	106	101	100		100		98	
Navelate	Spanien	5/6	97		85	87	87				
Navelina	Spanien	1/2	105	121	117	111	102	112	114		125
Navelina	Spanien	3/4	98	110	104	101	92	100	117		120
Navelina	Spanien	5/6	89	96	91	86	90	85			100
Navelina	Spanien	7/8	76	84	80	80	80	78	92		
Salustiana	Marokko	5/6	93	93	96	96	92	97			
Salustiana	Marokko	7/8	93		88	83		88			35
Salustiana	Spanien	1/2			110	109		109			
Salustiana	Spanien	3/4	108	110	103	105	101			106	
Salustiana	Spanien	5/6	96	100	94	95	97	93			
Salustiana	Spanien	7/8	91	100	91	94		88	99		
Tarocco	Italien	1/2	211	228	204	205		193		207	
Tarocco	Italien	3/4	199	221	194	201	205			195	210
Tarocco	Italien	5/6	192	190	184	187	185	180			205
Valencia Late	Ägypten	3/4	83		84	82	82				
Valencia Late	Ägypten	5/6	82		75	73	75	73			71
Valencia Late	Ägypten	7/8	77		69	67	70				61
Washington Navel	Türkei	1/2	96	111	109	106	108	106		105	
Washington Navel	Türkei	3/4	104	111	98	98	98				
Washington Navel	Türkei	5/6		93	97	96	96				

KW 7 / 2021 vom 15.02.21 bis 19.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2020	3. KW 2021	6. KW 2021	7. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Clementinen</u>											
/	Italien	1x		155	155	155	155				
/	Italien	1/2		123	130	130	130			130	
/	Marokko	1/2		125	113	113	113				
/	Spanien	1xx		159	163	152			152		
/	Spanien	1x		150	139	134	141	145	120		
/	Spanien	1/2	165	142	137	137	141	130	130	136	
/	Spanien	3/4	145	136	131	132				132	
/	Spanien	Netzware		130	141	150				150	
<u>Mandarinen</u>											
/	Ägypten	1x			143	140		140			
/	Ägypten	1/2			125	120		120			
/	Israel	1xx	233	249	241	239	242	214	269	231	249
/	Israel	1x	221	240	226	223	228	202	256		225
/	Israel	1/2	226	226	202	200	195	193	228		200
/	Italien	1xx	194	220	230	228		228			
/	Italien	1x	186	220	193	183		195		181	
/	Italien	1/2	162	180	180	180	180				
/	Marokko	1xx	152		160	156					156
/	Marokko	1x	155	164	154	145	138	148			142
/	Marokko	1/2	139	157	141	132	135	131			
/	Marokko	3/4			135	120		120			
/	Spanien	1xx	177	168	177	172	188	157	284		200
/	Spanien	1x	174	175	178	175	180	167	192	191	175
/	Spanien	1/2	157	152	155	154	170	141		177	
/	Türkei	1xx	106	127	125	127	123				132
/	Türkei	1x	115	114	118	119	120	116			119
/	Türkei	1/2	134	124	111	111	114	110		108	
/	Türkei	3/4				105	105				
<u>Zitronen</u>											
/	Ägypten	3/4			73	74	74				
/	Griechenland	3/4		120	130	130	130				
/	Italien	3/4	195	175	175	175	175				
/	Spanien	1/2				133	133				
/	Spanien	3/4	123	124	129	129	133	113	151	133	140
/	Spanien	5/6	117	119	122	123				120	130
/	Türkei	1/2		111	97	101				101	
/	Türkei	3/4	114	105	100	103	104			102	104
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	139	134	134	134	138	133	147	135	138
Sonstige Marken	/	/	103	100	100	99	98	99	107	99	100
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	222	174	197	195	274	241		182	
/	Spanien	/	222	224	253	239	289	227		228	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	198	314	158	149	147			150	
/	Niederlande	/	219		194	173	180	160	175	170	
/	Spanien	/	173	463	155	145	140	130	164	140	164
/	Türkei	/	242	251	243	226	202	228	175	255	177

KW 7 / 2021 vom 15.02.21 bis 19.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2020	3. KW 2021	6. KW 2021	7. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	152	200	150	136			136		
/	Frankreich	6er	138	214	170	178	203	155	183	185	155
/	Frankreich	8er	96	148	116	122		109	130	125	
/	Griechenland	6er		200	115	100					100
/	Griechenland	8er			121	100					100
/	Italien	6er	131	193	159	149	179	147	155	136	149
/	Italien	8er	101	136	121	112	144	114		95	143
/	Spanien	6er	129	217	142	140	136	147	176		124
Möhren											
lose	Belgien	/	58	60	61	61	63		73	55	
lose	Deutschland	/	63	66	69	68	75	70	71	58	110
lose	Italien	/	73	66	67	66	85			64	
lose	Niederlande	/	64	60	61	62	65	67	70	50	62
Bohnen											
Buschbohnen	Marokko	/	332	322	312	322	281	345	405	200	428
Buschbohnen	Senegal	/	327	372	375	373		350	390	365	
Stangenbohnen	Marokko	/	415	300	310	297	272	338	313	250	380
Eissalat											
/	Spanien	/	74	97	58	57	60	51	69	60	54
Endivien											
/	Frankreich	/	194	191	190	181	181				
/	Italien	/	87	90	86	87	100	104	102	73	103
Kopfsalat											
/	Belgien	/	92	77	73	72	73	71	73	68	85
/	Frankreich	/		66	65	64	79			63	
/	Italien	/	65	66	65	64	69			58	75
Rosenkohl											
/	Belgien	/	152	174	173	194	213	250	168		
/	Niederlande	/	137	151	157	169	177	200	180	154	182
Gurken											
mini	Niederlande	/	442	476	563	506	415	456	387	625	543
mini	Türkei	/	238	219	207	207	207	185		210	230
Schlangengurken	Belgien	300/350	182	301	312	257	257				
Schlangengurken	Belgien	350/400	222	258	260	278	277		257	285	
Schlangengurken	Belgien	400/500		308	258	260	248		275	270	
Schlangengurken	Belgien	600/750				211			211		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	231			287				287	
Schlangengurken	Deutschland	400/500				262				262	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	208		197	222	222				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	200		252	258		243		287	250
Schlangengurken	Niederlande	400/500	204	307	247	256	281	230	269	272	231
Schlangengurken	Niederlande	500/600	181	240	230	231	264	195	221		
Schlangengurken	Spanien	300/350	169	271	204	245	246	253			203
Schlangengurken	Spanien	350/400	158	263	223	261	280	257		259	242
Schlangengurken	Spanien	400/500	155	263	221	248	269	245	227	246	238
Schlangengurken	Spanien	500/600	131	225	195	225	240	214	263	216	228

KW 7 / 2021 vom 15.02.21 bis 19.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2020	3. KW 2021	6. KW 2021	7. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	205	240	229	221	203	235		219	233
Fleisch	Marokko	/	157	167	170	148	159	171	133	134	
Fleisch	Niederlande	/	231			232			232		
Fleisch	Spanien	/	187	195	162	163	151	180	229	148	163
Fleisch	Türkei	/		137	125	122	119	130			
Kirsch	Belgien	/	380	438	562	600				600	
Kirsch	Italien	/	298	276	290	280	350	268	275	269	287
Kirsch	Marokko	/	324	286	299	295	283	297			
Kirsch	Niederlande	/	468	496	563	569	483	515	592	633	607
Kirsch	Spanien	/	359	345	397	367	359	308	465		500
Rispen	Belgien	/	230	198	218	201	192	203	236	180	
Rispen	Italien	/	185	169	175	168				168	
Rispen	Niederlande	/	222	198	225	204		197	216	205	210
Rispen	Spanien	/	169	179	141	127	128	127	131	124	139
Rispen	Türkei	/	156	145	131	118	117	117	110	125	
runde	Belgien	/	202		186	183	183				
runde	Marokko	/	116	120	101	95	100	95	131	87	90
runde	Spanien	/	143	135	115	103	108	97	92	111	99
runde	Türkei	/	112	110	102	97	112	101			94
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Marokko	/	200		180	180	180				
gelber	Niederlande	/				210					210
gelber	Spanien	/	240	184	190	191	194	186	225	177	199
grüner	Marokko	/	140	180	176	180	180				
grüner	Spanien	/	167	191	193	190	205	190	219	172	202
grüner	Türkei	/	202	153	193	193	193	180		203	188
roter	Marokko	/	172	149	171	169	170				165
roter	Niederlande	/				210					210
roter	Spanien	/	203	185	181	174	166	166	215	160	189
roter	Türkei	/	244	228	239	232	260	220		230	215
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	73	142	179	173	168	152	188	173	250
/	Deutschland	/	88	142	172	171	149		163	173	180
/	Frankreich	/	120		155	179	200	158			
/	Italien	/				170					170
/	Niederlande	/	81	129	179	173	149	151			191
/	Türkei	/	110		128	126	128	123			
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	36	50	49	50	50	48	57	47	50
Haushaltsware	Deutschland	/	45	43	44	44	42	39	50	48	45
Haushaltsware	Niederlande	/	48	54	51	52	47		54		
Haushaltsware	Österreich	/	30	42	42	42				42	
<u>Zucchini</u>											
/	Italien	/	167	259	151	134	147	130		135	105
/	Marokko	/	153	228	132	118	121	116	116	130	
/	Spanien	/	149	278	153	142	136	124	160	139	156
/	Türkei	/	205	205	188	186	194	180		185	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 07/2021

Kommentar:

Noch immer überwogen die einheimischen Speiselagerkartoffeln. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren infolge des Lockdowns weiterhin begrenzt. Das winterliche Wetter beeinträchtigte den Absatz ebenso. Lediglich in Köln hatte sich das Interesse ein wenig gesteigert. Die Notierungen verharrten in der Regel auf dem bisherigen Niveau. Im Bereich der Speisefrühkartoffeln sanken die Bewertungen verschiedentlich ab. Gründe hierfür waren eine abschwächende Kondition sowie ein eingeschränkter Kundenzugriff. Punktuell beschleunigte sich durch die Vergünstigungen die Abwicklung, was aber keine Auswirkungen mehr auf die Preise hatten. Erste La Vie aus Zypern ergänzten in Köln das Sortiment. In Berlin verabschiedeten sich Spunta gleicher Herkunft aus dem Geschehen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Italien	Annabelle	100 / 120	112 / 120			120 / 128
Italien	Sieglinde	100 / 120	112			120 / 128
Italien	Spunta	100 / 120				120 / 128
Zypern	Annabelle	96 / 108	98 / 108	88 / 96	96 / 110	96 / 100
Zypern	La Vie				96 / 100	
Zypern	Nicola					96 / 100
Zypern	Spunta			84		80 / 84
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 44		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Agria		30 / 32			24 / 28
Deutschland	Alexandra				32 / 38	
Deutschland	Allians		34 / 36	24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Annabelle	64 / 80	34 / 40	24 / 26	28 / 52	24 / 32
Deutschland	Belana	40 / 48	32 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48	40			
Deutschland	Concordia		32 / 34			
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Innovator		32 / 36			
Deutschland	Laura	40 / 48	30 / 34	24 / 36	32 / 38	
Deutschland	Leyla		30 / 34	24 / 60	32 / 38	
Deutschland	Lilly		32 / 36			
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 44		26 / 38	22 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde		72	56 / 60		48 / 56
Frankreich	Agata	73 / 87	76 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

